

30. Kölner Kinderpsychotherapie-Kolleg am 05.05./06.05.2018

Abstract Mini-Workshop 1 am Samstag, 05.05.2018

Dr. Verena Zimmer, Dipl.-Psych.

Motivierende Gesprächsführung

Motivational Interviewing (MI) ist ein zugleich patientenzentriertes und direktives Verfahren. Die Patienten werden nicht »überzeugt« oder zu etwas überredet, sondern vielmehr zu einem so genannten Change Talk – einem lauten Nachdenken über Veränderung – ermutigt (Möchte ich etwas verändern? Traue ich mir das zu? Warum sollte ich vielleicht etwas verändern? etc.). Veränderung soll nicht verordnet, sondern vielmehr in gegenseitigem Einvernehmen – auf Augenhöhe – vereinbart und vorbereitet werden. So wird der Patient zum Fürsprecher einer Veränderung und nicht genötigt, seine »Laster« oder »schlechten Gewohnheiten« zu verteidigen. Da auf jegliche Konfrontation verzichtet wird, profitieren insbesondere »unmotivierte« und »schwierige« Patienten von einer Behandlung, die den von Miller und Rollnick (2015) formulierten Prinzipien entspricht: Die Vorbehalte und Einwände des Patienten werden aufgegriffen, unfruchtbare Auseinandersetzungen vermieden und Widerstände minimiert.

Der Workshop bietet eine erste Einführung in die Motivierende Gesprächsführung und konzentriert sich auf die grundlegenden Konzepte. Ausgehend von den Vorkenntnissen der TeilnehmerInnen werden ausgewählte spezifische Gesprächstechniken und Methoden vorgestellt und von den Teilnehmern erprobt. Hierbei wird auch die zugrunde liegende Haltung der Motivierenden Gesprächsführung spürbar sein.

Programm

- (1) Begriffe, Definitionen, Konzepte (*change talk vs. sustain talk*),
- (2) Aufgaben des Therapeuten (*engaging, focusing, evoking, planning*),
- (3) Gesprächstechniken (Affirmationen, Reflexionen, etc.),
- (4) auf Einwände und Vorbehalte reagieren,
- (5) Behandlungsethik (Akzeptanz, Partnerschaftlichkeit etc.),
- (6) Arbeitshilfen und Materialien (Agenda Mapping, Value Card Sort etc.),

Methoden: Auswertung von Transkripten, ggf. Life- und Videodemonstrationen (»Lernen am Modell«), Übungen in kleinen Gruppen (zwei bis drei Teilnehmer), kurze Referate der Referentin

Ziele: Die Teilnehmer lernen das Verfahren kennen und sammeln erste Erfahrungen in dessen Anwendung.